
9 **Susanne Alt**

Editorial

KÜNSTLERISCHE STIPENDIEN DES LANDES OBERÖSTERREICH 2022

12 **Renate Silberer**

13 **Vor der Erinnerung**

17 **Leopold Federmair**

18 **Wenn ich nicht gestorben wäre, lebte ich heute noch**

FLORIANA 2022 – FÖRDERPREIS FÜR OÖ. AUTOR:INNEN

36 **Franziska Fuchsl**

37 **Denkt 1 Dodltopftropf**

BAYERISCHER BUCHPREIS 2022

48 **Reinhard Kaiser-Mühlecker**

49 **Gedanken zur Verleihung des Bayerischen Buchpreises**

50 **Wilderer** (Textauszug)

ESSAY-PREIS ZUM HEIMRAD-BÄCKER-PREIS 2022

56 **Helmut Neundlinger**

57 **Ein neuer Gargantua?**

**Anmerkungen zu Hermes Phettbergs groteskem Körper
und queerem Humor**

OUTSTANDING ARTIST AWARD 2022

64 **Florian Neuner**

65 **Ramsch II**

72 **Linzer Straße**

BEN-WITTER-PREIS 2022

78 **Rainer Moritz**

Unter dem großen Stein

Laudatio auf Teresa Präauer

83 **Teresa Präauer**

84 **Mädchen** (Textauszug)

VEZA-CANETTI-PREIS 2022

92 **Paul Pechmann**

***Lines of Business*
oder Die Wortgeschäfte von Lisa Spalt**

Laudatio anlässlich der Verleihung des
Veza-Canetti-Preises der Stadt Wien

98 **Lisa Spalt**

99 **DER IDEAL**

Editorial

So wie Kunst immer im Wandel begriffen ist, sind auch Literaturpreise und -auszeichnungen nichts Statisches und Unveränderliches. Um den aktuellen Entwicklungen in Kunst und Kultur Rechnung zu tragen, wurden im Jahr 2022 – als Nachfolgeprojekt zu den bekannten „Adalbert-Stifter-Stipendien“ – erstmals die Künstlerischen Stipendien des Landes Oberösterreich ausgeschrieben. Diese Künstlerischen Stipendien zeichnen sich durch ihre größere Offenheit und Flexibilität aus. Zeitgenössische Kunstprojekte aus allen Sparten sowie inter- und transdisziplinäre Projekte können eingereicht werden. Sechs Stipendien wurden vergeben.

Zu den ersten Preisträger*innen dieser Künstlerischen Stipendien zählen Renate Silberer und Leopold Federmair. Die vorliegende Ausgabe der *Rampe* darf nun schon einen Einblick in ihre literarischen Vorhaben geben. Renate Silberer beschäftigt sich in ihrem Lyrikband mit dem Titel *Vor der Erinnerung* mit Verschwiegenem, Vergessenem, Verdrängtem und Verborgenen im Alltag, in der Natur und in Traumwelten. Leopold Federmair arbeitet an einem Romanprojekt mit dem Arbeitstitel „Norma L.“. In Zusammenhang mit diesem Projekt entstand auch sein Textbeitrag *Wenn ich nicht gestorben wäre, lebte ich noch heute*, der sich mit den Wahlmöglichkeiten und Bewegungen im Leben, mit Alternativen, Identitäten und Illusionen auseinandersetzt. „Könnte alles nicht anders sein, wie ein Kaleidoskop, das sich bei der kleinsten Erschütterung verschiebt“, stellt der Protagonist die zentrale Frage, die sich durch den Text zieht.

Die Rampe versammelt in dieser Ausgabe Texte von allen oberösterreichischen Schriftsteller*innen, die im Jahr 2022 Literaturpreise und -auszeichnungen erhalten haben. Franziska Fuchsl erzählt dabei von der Einfältigkeit, von doodeln und Dodln. In *Wilderer* von Reinhard Kaiser-Mühlecker prallen zwei Welten aufeinander, als eine Kunststipendiatin in das Leben des Landwirts Jakob tritt. Helmut Neundlinger beschäftigt sich mit Körperwahrnehmung, Entgrenzung und Karnevalisierung, Florian Neuner flaniert auf der *Linzer Straße* durch Wien und stellt in *Ramsch II* das lineare Erzählen in Frage. Die Darstellung des Mädchens in Literatur, Film, Bildender Kunst und im Alltag wird von Teresa Präauer in allen Facetten beleuchtet, und Lisa Spalt erforscht in *DER IDEAL* Wahrheit und Künstlichkeit, Simulation und Manipulation, Mimikry, Spiegelung und Kopie.

Die Rampe möchte Sie einladen, in die Texte einzutauchen und sich auf Neues, Verborgenes und Unerwartetes einzulassen!

Susanne Alt